

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 45.

Dienstag den 23. Februar.

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Fünfundzwanzigjähriges Stiftungs-Fest der polytechnischen Gesellschaft.

Es war am 17. Februar ein Vierteljahrhundert seit dem Tage verflossen, an welchem die erste Konferenz zur Gründung dieses gemeinnützigen Institutes zusammengetreten war: für Diejenigen, welche der Gesellschaft seit längerer Zeit angehört und unter den Schwankungen, die sie durchgemacht, mitgelitten haben, ein wirklicher Festtag, der deshalb auch besonders zu feiern war. Es mochten nahe an 150 Mitglieder an dem Abendessen in dem Saale der Tulpe theilnehmen, also ungefähr die Hälfte der gesammten Mitgliederzahl. Der zeitige Director, Oberbürgermeister v. Boß, leitete die Tischreden durch eine gedrängte Darstellung von dem Wachsen und Werden des Institutes ein, in welcher er in halb ernstem, halb launigem Tone die Entwicklungsstufen desselben nach denen eines beliebigen Erdensohnes abgrenzte; dasselbe habe seine Kinderkrankheiten durchgemacht, sei von den Ärzten zeitweise aufgegeben, habe sich dann doch zu kräftigem Leben entfaltet und sei beim Eintritt in das Alter der Mündigkeit noch durch eine Erbschaft von einer entfernten Tante bedacht worden. Dr. Schadeberg gab in der Folge noch nähere Auskunft über die Nothe, welche die Stifter bei der Gründung zu bestehen gehabt. Beide Redner knüpften an diese historischen Angaben herzliche Wünsche für das fernere Gedeihen der Gesellschaft. Es war natürlich, daß weiterhin der Thätigkeit und Hingebung jener Gründer sowie der Männer, die später und noch gegenwärtig Zeit und Kräfte dem Institute widmen, mit Dank gedacht wurde; die Herren Marx und Gräß thaten dies mit kurzen Worten. Einen ernsteren aber nicht minder herzlichen Spruch widmete

Prof. Dr. Knoblauch dem Andenken des jüngst verstorbenen Mitgliedes Rinne. Als dann der Scherz und Humor seine Rechte forderte, kamen selbst die Drohen des Vereins, die genießen ohne zu arbeiten, zu unerwarteter Anerkennung. Ein halb scherzhaftes Gedicht, das eine kurze Geschichte des Institutes enthielt und bei Tisch vertheilt ward, förderte die frohe Stimmung, in welcher man jedoch auch eine ernstere Mahnung des Vorsitzenden, der verwundeten Krieger in den Elbherzogthümern zu gedenken, nicht unbeachtet ließ; denn eine sofort veranstaltete Sammlung ergab den reichen Ertrag von 35 *R.*

Die polytechnische Gesellschaft hat die Besorgniß des hochverdienten Geheimen Rath Beuth, daß schwerlich in einer Universitätsstadt wie in einer Residenz gewerbliches Treiben und Interesse je recht ausblühen werde, zu Schanden gemacht. Möge sie an Wachsthum zunehmen und zur Anregung und Belehrung unserer Mitbürger von Jahr zu Jahr wirksamer werden!

Gustav-Adolfs-Verein.

Mittwoch den 24. Februar Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Professors der Rechte Dr. Meier über „das deutsche Strafrecht und Johann von Schwarzenberg.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Am Ausgange sind Becken ausgestellt zur Empfangnahme von Gaben für den Verein.

Der Vorstand.

Herausgeber: Dr. Masemann.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei den im Jahre 1863 in den hiesigen evangelischen Kirchen abgehaltenen Collecten für die städtischen Schulen sind eingekommen:

in der Marktkirche 6 *Rth.* 21 *Sgr.* 11 *L.*, in der Ulrichskirche 4 *Rth.* 21 *Sgr.* 2 *L.*, in der Neumarktkirche 5 *Rth.* 12 *Sgr.* 3 *L.*, in der Glauchaer Kirche 5 *Rth.* 15 *Sgr.* 7 *L.*, in der Schloß- und Domkirche 7 *Rth.* 20 *Sgr.* 6 *L.* Sa. 38 *Rth.* 5 *L.*

Im Jahre 1862 kamen nur 28 *Rth.* 12 *Sgr.* 8 *L.* ein, also weniger 9 *Rth.* 17 *Sgr.* 9 *L.*

Die eingegangenen Collectengelder werden ausschließlich zum Ankauf von Prämien für fleißige Kinder verwandt.

Je mehr sonach in den Kirchen durch die Collecten eingeht, desto mehr und größere Prämien können vertheilt werden.

Halle, den 17. Februar 1864.

Der Magistrat.

Uhr gläser,

ordinäre, Cylinder- und Patentgläser, empfing im Duzend und einzeln billigt **C. F. Ritter.**

Gutes reines Roggenmehl,

den $\frac{1}{4}$ -Scheffel, 16 *U.*, verkauft die Mehlhandlung von **C. Klose**, kl. Klausstraße Nr. 7.

Eine Partie Goldwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen **F. A. Gansen**, alter Markt und gr. Ritterstraße Nr. 1.

Drei gut gearbeitete Sopha, 3 gute Lehnstühle verkauft billig Rathhausgasse Nr. 17.

Rohfleisch jung und zart und weiß wie Schnee bei **Fr. Thurm.**

Dienstags und Freitags früh frischen Seedorf

bei **J. Kramm.**

Fette Kieler u. Holländische Bücklinge empfing und empfiehlt billigt

J. Kramm.

Ein noch guter Leibrock, passend für einen Confrmanden, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Von jetzt ab Nietlebener Knorpel, ausgefiebt, bei **F. A. Arnold**, Martinsgasse Nr. 4.

Gute Braunkohlensteine, von bester Zscherbener Kohle, sind im Ganzen und einzeln noch abzulassen Oberglauch, Bäckerstraße Nr. 3.

Saure Gurken u. Pfeffergurken, schön von Geschmack, empfiehlt **Gustav Niemyer.**

Dienstag früh **frischen Seedorf**
bei **C. Müller.**

Es stehen 4 halbjährige Schweine zu verkaufen alter Markt Nr. 24.

Ein fettes Landschwein verkauft Taubeng. 18.



50 Stück



$\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -jährige Landschweine stehen bis Mittwoch im Gasthof „zum goldenen Pflug“ zum Verkauf.

In **Wittekind** jeden Mittwoch und Sonnabend Bannen- und russische Dampfbäder.

Geschäfts-Eröffnung. Ich eröffnete heute in der langen Gasse Nr. 22 meinen **Victualien- u. Materialwaaren-Handel** und empfehle hiermit alle in dies Fach einschlagende gangbare Artikel; hoffe auch hier durch reelle Bedienung mir das Vertrauen zu erwerben, welches mir seit einer Reihe von Jahren auf der Brunoswarte zu Theil wurde. Um geneigtes Wohlwollen bittet

F. Flemming, lange Gasse Nr. 22.

Halle, den 22. Februar 1864.

In der **Küstner'schen Schneidemühle** werden wieder wie früher Hölzer zum Schneiden angenommen, auch werden daselbst Arbeiten für die Kreisäge schnell und billig gefertigt.

3000 *Rth.*

werden auf ganz sichere Hypothel mit $4\frac{1}{2}\%$ zu cediren gesucht. Gefällige Offerten werden unter B. C. # 12 poste rest. Halle entgegengenommen.

600 *Rth.* auf erste Hypothel zum 1. April auszuleihen. Zu erfahren neue Promenade Nr. 11.

Gegen Pfand finden fleißige und gute Strickerinnen dauernde Beschäftigung täglich von 9–12 Uhr Rannische Straße Nr. 3, parterre.

Als billigstes Brennmaterial: Kohlen à 5 Sgr. u. Kokes à 4 Sgr. pr. Schfl. bei J. G. Mann & Söhne am Magdeburger Bahnhof.

Zum **Caffee-Brennen:** Kokes à 15 Sgr. pro Lo. bei J. G. Mann & Söhne am Magdeb. Bahnhof. Schriftliche Bestellungen bitten in unsere Brieffasten bei Hrn. Hensel u. Hänert u. d. Pfeffer'schen Buchh. gef. niederzul.

Decimal-Brückenwaagen unter Garantie billigst bei Otto Linke.

Von dem wegen seiner **Dauerhaftigkeit** und **Leichtigkeit** so beliebten **Gesundheits-Kochgeschirr** empfing eine neue Sendung und empfiehlt zu **billigen, aber festen Preisen** **Otto Linke**, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Messerschärfer à 5 Sgr. wieder vorräthig bei **Otto Linke.**

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation!

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

Salbungen wird gewährt!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Ein sicher und schnell wirkendes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Hals- und Brustcatarrhe, werden in versiegelten Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à 4 Sgr. verkauft bei

C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Zwei fette Landschweine stehen zu verkaufen
Hirtengasse Nr. 8.

Einen Lehrling sucht **W. Mohs**, Schmiedemeister, gr. Steinstraße Nr. 32.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **S. Bachmann**, Tischlermeister, Mühlberg Nr. 6.

Einen Lehrling sucht zum 1. April der Stellmachermstr. **Oppermann**, kl. Brauhausgasse 21.

Ein Lehrling wird angenommen beim Schmiedemeister **Winkler**, Moritzthor Nr. 1.

Krankenpflege und Nachtwachen übernimmt **Werner**, Luckengasse Nr. 10, 1 Tr.

Ich suche für ein feines Ladengeschäft eine Verkäuferin, persönliche Vorstellung ist wünschenswert.
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Zwei Wirthschafterinnen, Haus- und Kindermädchen, Viehmädchen und Knechte können sich melden bei **Frau Christ**, Schülershof Nr. 4.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen. Märkerstraße Nr. 26, 2 Tr.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** wird **sofort** oder zum 1. April gesucht von **Prof. Dümmler**, Schimmelgasse Nr. 7.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen wird zum 1. April gesucht **Geiststraße Nr. 60.**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder 1 März gesucht **Strohhof, Liliengasse Nr. 10.**

Eine gesunde Amme, die schon gestillt hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen **Moritzkirchhof 12, 1 Tr.**

Eine einz. Dame sucht zum 1. April in e. anst. Hause eine Wohnung, best. aus St. u. K. (unmöbl.). Adr. abzug. bei Hrl. **Sioli**, gr. Ulrichsstraße 49.

Gesucht wird zum 1. April von einer Wittwe mit einem Kinde eine Wohnung von Stube, 1 oder 2 Kammern und Küche. Adressen unter K. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Fiedler



Eine Vorlesung von **Bogumil Goltz:**

„Charakteristik der Frauen“ (Ernst und Scherz)
am **Dienstag den 23. Februar** Abends **7 $\frac{1}{2}$ Uhr**
im Saale des **Hôtels „zum Kronprinzen.“**

Eintrittskarten à **10 Sgr.** für eine Person und à **20 Sgr.** für die Familie (3 Personen) sind
in der Buchhandlung der Herren **Schrödel & Simon** und Abends an der Kasse zu haben.

Das Welt-Panorama mit Präsenten-Austheilung

in der **Rathhausgasse** in **König's Salon** ist wegen anderweitiger Benützung des Saales nur noch
bis **Mittwoch den 24. Februar** zur geneigten Ansicht aufgestellt. Außer **Schleswig-Holstein**
werden alle Gemälde mit neuen gewechselt. Eröffnung täglich **4 Uhr** Nachmittags bei brillanter Gas-
Erleuchtung und Unterhaltungs-Musik. Eintrittspreis à Person mit Präsentbillets **5 Sgr.**, ohne Prä-
sent **2 $\frac{1}{2}$ Sgr.**, Kinder **1 $\frac{1}{2}$ Sgr.** Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst **G. F. Böhle.**

Gummischuhe rep.a. dauerh. **Wolff**, gr. Klausstr. 12.

Eine **geräumige, freundliche Etage**,
in bester gesunder Lage am Neumarkt, mit Garten-
promenade und schönem Trinkwasser, ist durch Zu-
fall noch zum **1. April** oder **1. Juli** preiswerth zu
vermieten. Das Nähere ist zu erfragen beim **Mau-
rermeister W. Speerreuter**, Kapellen-
gasse Nr. 17.

Ein freundliches, herrschaftliches Logis für **115
Rb.** ist zu vermieten und kann sofort bezogen wer-
den. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Zwei Logis von Stube, Kammer, Küche zum **1.
April** zu beziehen Brunnenplatz und Luckenstraße 1.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche,
auf der **Magdeburger Chaussee** oder in der
Nähe der **Eisenbahn**, wird gesucht

Mittelwache Nr. 2.

Eine Wohnung für **22 Rb.** zum **1. April** zu
beziehen. Näheres Spiegelgasse 11, parterre links.

Stube und Kammer vermietet kl. Sandberg 17.

Stube und Kammer ist an eine einzelne Dame
von jetzt ab zu verm. Zu erst. Rittergasse 17, 2 Tr.

Eine gut möblierte Stube und Kammer ist an
ein Paar einzelne Herren zu vermieten Neustadt 9.
Anständige Schlafstellen offen Schülershof Nr. 4.

Freitag den **19. Februar** ist ein Doppellouisd'or
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebe-
ten, denselben gegen gute Belohnung in der Expe-
dition dieses Blattes abzugeben.

Ein Paar Schlüssel verloren. Leipzigerstraße 62.

Ein weißer langhärtiger Spitz entlaufen
Taubengasse Nr. 13.

Den **20. d. Mts.** ist ein gelber Affenpinscher,
auf den Namen **Puff** hörend, entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben Geiststraße Nr. 6.

Ich nehme die Beleidigung des **Frl. Marie
Prieße** hiermit zurück und erkenne sie als ein or-
dentliches braves Mädchen. **Emilie Loh.**

Mittwoch den 24. Februar Sitzung des juristischen Vereins.

Stadttheater in Halle.

Dienstag den **23. Februar:** **Pech-Schulze.**
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

Donnerstag den **25. Februar.** Zum Benefiz für
Frau **Hofer**, zum ersten Male: **Linda von
Chamounig.** Große Oper in 3 Akten von Do-
nizetti.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt
eines Knaben erfreut.

Wörmlich, den **20. Februar 1864.**

Heinr. Huth und Frau.

Heute früh **1 $\frac{1}{4}$ Uhr** verschied nach siebenwö-
chentlichem Krankenlager am Nervenfieber unsere
Tochter **Hermine.** Verwandten und Freunden
diese Anzeige.

Halle, den **20. Februar 1864.**

Hermann Prinz und Frau.